

FACTSHEET

SCHULTRÄGER- BESUCHE



Ein Dialogformat für kommunale Digitalisierungsprozesse von Schulen

KURZBESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG

Schulträgerbesuche sind ein Dialogformat für den Austausch von für den Digitalisierungsprozess relevanten Informationen, z.B. zum aktuellen Stand der Medienentwicklungsplanung, eines Trägers und für die gemeinsame Planung der Prozessgestaltung. Initiator und Organisator der Schulträgerbesuche ist der Schulträger selbst. Somit ist er auch verantwortlich für die Wahl geeigneter Austauschpartner. Austauschpartner können unter anderem externe Digitalisierungsprozess-Beratende, wie im Gütersloher Modell die Projektsteuerung im Zentrum für digitale Bildung und Schule, oder auch Vertretungen anderer Schulträger sein.

Der gemeinsame Austausch zielt dabei insgesamt darauf ab,

- eine Ist- und Soll-Stand-Analyse in Bezug auf die bisherige Medienentwicklungsplanung einer Kommune vornehmen zu können,
- Klarheit und Transparenz darüber zu verschaffen, welche Ziele Schulträger und Schulen kurz-, mittel- und langfristig verfolgen, welche Rollenerwartungen vorherrschen und wie der derzeitige Ausbau- und Planungsstand in den Schulen ist,
- eine Grundlage zu schaffen, um Medienkonzepte der Schulen und die Medienentwicklungsplanung der Kommunen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzungen in Einklang miteinander zu bringen,
- die Abstimmung der Medienentwicklungsplanungen verschiedener Schulträger innerhalb einer Bildungsregion zu ermöglichen.

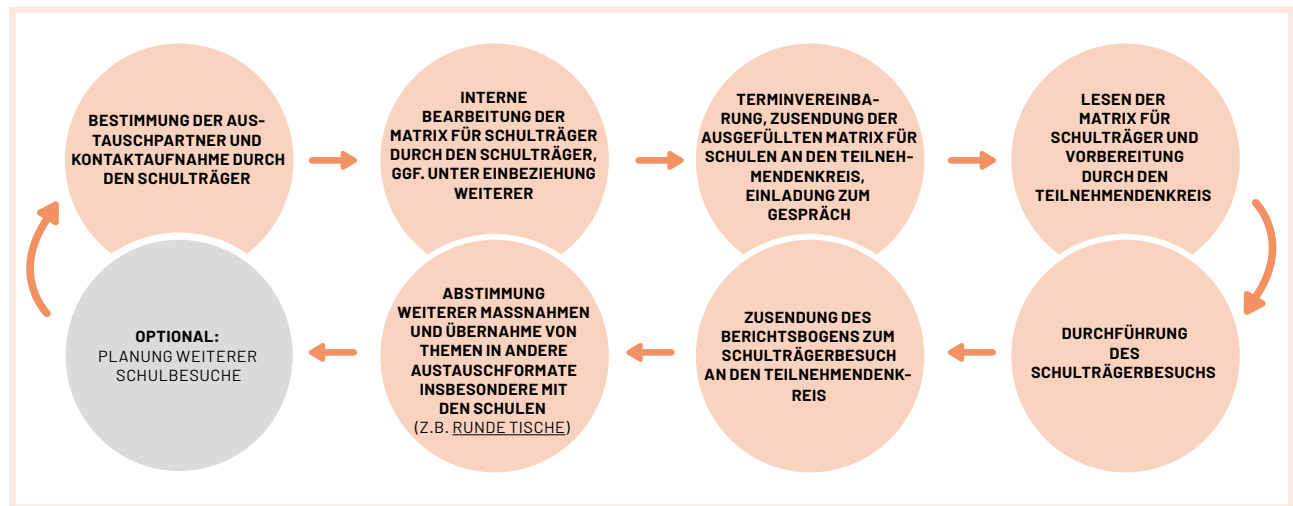
INHALTE UND BETEILIGTE AKTEURE

Schulträgerbesuche stehen nach dem Gütersloher Modell inhaltlich in enger Verbindung mit der **Matrix für Schulträger**. Diese dient hier als Gesprächsgrundlage für die Besuche und ist daher im Vorfeld von den zuständigen Akteuren seitens des Schulträgers auszufüllen und an die Austauschpartner zur Vorbereitung auf die Gespräche zu versenden. Damit wird sichergestellt, dass alle Teilnehmenden vorbereitet sind und die Gespräche inhaltlich auf einer gemeinsamen Grundlage verlaufen können. Die Einbindung einer übergreifenden Koordinierungsstelle, wie in Gütersloh das Zentrum für digitale Bildung und Schule könnte hier unterstützend sein, um sicherstellen zu können, dass unterschiedliche Träger in einer Region mit der gleichen Zielsetzung beraten und der Austausch auf einer gleichen inhaltlichen Basis stattfinden kann. Solche regional abgestimmten Lösungen können insbesondere für die Gestaltung von Übergängen im Bildungssystem besonders von Vorteil sein.

FACTSHEET - SCHULTRÄGERBESUCHE

Nehmen an dem Besuch, statt Vertretungen einer übergeordneten Koordinierungsstelle, Vertretungen unterschiedlicher Träger teil, können durch den Austausch von unterschiedlichen Erfahrungen einzelner Kommunen zu gleichen Themen ebenfalls Synergieeffekte entstehen. Die Beteiligung von Vertreter:innen aus unterschiedlichen Abteilungen der Kommune an den Schulträgerbesuchen hat sich bewährt (z. B. Gebäudemanager:innen, IT-Verantwortliche, Kämmerer), um ein ganzheitliches Bild in Bezug auf die kommunale Digitalisierungsstrategie zeichnen zu können.

Insgesamt lässt sich der Ablauf der Schulträgerbesuche wie folgt darstellen:



EINSATZSZENARIEN UND ORGANISATORISCHE HINWEISE

Schulträgerbesuche können durch Analyse des Ausstattungs-Ist-Standes und der damit verbunden Ziel- und Perspektivplanung in Bezug auf wichtige Themenfelder der Digitalisierung, die in der **Matrix für Schulträger** aufgegriffen sind, als Auftakt zur Prozessgestaltung wichtige Schwerpunkte, Stellschrauben und Herausforderungen ans Tageslicht bringen, die im weiteren Entwicklungsprozess angegangen werden müssen. Durch den persönlichen Austausch, für den sich ein Zeitfenster von gut zwei Stunden bewährt hat, kann Transparenz über Prozesse und Erwartungen geschaffen werden.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit wichtigen Themenfeldern der Medienkonzeptentwicklung, können Themen ermittelt werden, die sich dazu eignen, in aggregierter Form mit den Schulen besprochen zu werden.

Diese können anschließend auch im Rahmen anderer Formate, wie etwa den **Runden Tischen**, eingebracht werden, um sie dort für alle transparent und gemeinsam im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft zu bearbeiten.

Damit dies gut gelingt, empfiehlt sich die schriftliche Fixierung getroffener Vereinbarungen mittels entsprechender Berichtsbögen, in denen die aktuelle Situation der Schulen, vereinbarte Ziele und Planungen festgehalten werden.

ExpeditionBD

Weitere Materialien und Hilfestellungen für Ihre digitale Schulentwicklung finden Sie unter expedition.forumbd.de/materialien